

12

Fragebeantwortung

Fragesteller: ÖVP, GR Brandstätter

Thema: Gesamtkonzept Uni-Viertel

Frage:

Werden Sie im Rahmen Ihrer Tätigkeit als Planungs- und Verkehrsreferentin ein Gesamtkonzept für das Uni-Viertel vorlegen, in dem die im Motiventext genannten Interessen Berücksichtigung finden?

Für die Stadt Graz gibt es einen Grundsatzbeschluss für den Ausbau des ÖV-Netzes und des Radnetzes. Das Vorrangstraßennetz für den MIV wurde überarbeitet und neu verordnet. Der Masterplan Gehen befindet sich gerade in Bearbeitung. Somit wird für alle Verkehrsarten im Raum Graz intensiv strategisch sowie operativ geplant und gearbeitet. Neben den genannten sektoralen Strategien wird aktuell gerade der Mobilitätsplan 2040 erstellt. Hierbei wird – unter Berücksichtigung der sektoralen Strategien und unter intensiver Einbeziehung aller Stakeholder – ein gesamtheitlicher Mobilitätsplan für die Stadt Graz entwickelt. Dieser umfasst alle Verkehrsarten und das gesamte Stadtgebiet. Damit wird selbstverständlich auch der Stadtteilbereich des Uni-Viertels inklusive dessen Wechselwirkungen mit den umliegenden Gebieten erfasst. Dies ist von großer Bedeutung, da diese Wechselwirkungen aufgrund der zentralen Lage des Uni-Viertels sehr vielfältig sind und somit die Gesamtbetrachtung innerhalb der Stadt Graz einem alleinigen Konzept für das Uni-Viertel vorzuziehen ist.

Das Univiertel ist sowohl beliebtes Wohngebiet als auch lebendiger und junger Ausbildungsort für viele Student:innen, die hier studieren, wohnen und ihre Freizeit

verbringen. Der öffentliche Raum gewinnt durch die hohe Frequenz an Personen an noch größerer Bedeutung, daher wurden bereits zahlreiche Projekte zur Verkehrsberuhigung und Aufwertung des öffentlichen Raumes durchgeführt. In jedem dieser Projekte werden die Vor- und Nachteile für die Betroffenen natürlich genau abgewogen und Entscheidungen zu Gunsten eines möglichst hohen Gesamtnutzens getroffen.

Im Umfeld der Karl Franzens Universität Graz wurden und werden viele von der Bevölkerung geforderten Projekte bereits umgesetzt. Diese sind u.a.:

- ✦ Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung und Projekte aus dem Bürgerinnenbudget
- ✦ Projekte betreffend den motorisierten Individualverkehr (z.B. Anwohner:innenparken)
- ✦ Attraktivierung des öffentlichen Verkehrs (Ausbau Haltestellen und Busfahrstreifen)
- ✦ Maßnahmen für den Fuß- und Radverkehr (z.B. Begegnungszone in der Zinzendorfsgasse)
- ✦ Sanierung der Heinrichstraße inklusive dem Vorhaben zur Berücksichtigung einer Radinfrastruktur (hier durch das Land Steiermark).

Weiters wurde – ausgelöst durch das Vorhaben der Universität Graz zur Errichtung des „Center of Physics“ – gemeinsam mit der Universität ein Verkehrskonzept für den Campus erarbeitet. Die Universität Graz selbst wird hier für sich Mobilitätsüberlegungen für den Campus durchführen. Die Stadt Graz ist hier für das Umfeld im öffentlichen Raum Partnerin für eine abgestimmte und in das Gesamtkonzept der Stadt passende Vorgehensweise.